

Antrag Nr. 18-J-42-0003

Jugendparlament

Betreff:

Einrichtung einer "Bürgerfragestunde"
- Antrag von Carlos Marcel Hessel und Oscar Ewert vom 23.05.2018 -

Antragstext:

Das Wiesbadener Jugendparlament möge beschließen, dass eine Bürgerfragestunde eingerichtet wird. Diese findet vor der regulären Tagesordnung statt. Es soll möglichst auf sämtliche Redewünsche der Jugendlichen eingegangen werden, allerdings ist die Bürgerfragestunde auf eine halbe Stunde begrenzt. Der Sitzungsleiter entscheidet nach Anhörung des Gastes über das weitere Vorgehen im Bezug auf dessen Begehren. Das Begehren und das weitere Verfahren sind im Protokoll festzuhalten. Die Bürgerfragestunde soll über 4 Sitzungen getestet werden, und anschließend endgültig beschlossen und (insofern beschlossen) darauffolgend in die Geschäftsordnung des Jugendparlamentes aufgenommen werden. Die Bürgerfragestunde ist vor jeder öffentlichen Sitzung auf sämtlichen Social-Media Kanälen zu bewerben, die Mitglieder sind außerdem angehalten, auf sonstige Art und Weise auf die Bürgerfragestunde aufmerksam zu machen.

Begründung: Die Bürgerfragestunde soll das Jugendparlament den Wiesbadener Jugendlichen näher bringen, sie sollen die Möglichkeit bekommen ihr Anliegen direkt vor ihren gewählten Vertretern vorzutragen. Damit soll den aus der Jugendstudie von 2017 hervorgehenden Eindrücken im Bezug auf Beachtung der Jugendlichen in der kommunalen Politik entgegen gewirkt werden. So glaubten 30% der Befragten sie wären „Machtlos“ und lediglich 7% waren der Überzeugung sie hätten Einfluss (aus „Jugend in Wiesbaden - Ergebnisse der Jugendumfrage 2017 Band 1“, Punkt 3.7.5 „Einfluss versus Machtlosigkeit“, S.153).

Wiesbaden, 11.06.2018